



## Allgemeine Leistungsbeschreibung

Landschaftsgestaltungsmaßnahmen im Rahmen der  
Errichtung der radtouristischen Begleitinfrastruktur am Heideradweg

Vergabenummer: 11.3-26-61B

Stand: 11.12.2025

## 1. Einleitung

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) eingeworben.

Das Vorhaben wird als Verbundprojekt zwischen dem Landkreis Dahme-Spreewald und der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH umgesetzt unter dem Projekttitel

### **„Umsetzung von Bausteinen zur touristischen Aufwertung des Heideradweges unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten (TouBauHRW)“.**

Das Verbundprojekt knüpft an das bereits abgeschlossene Bauprojekt „Heideradweg“ des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa an.

Der Heideradweg – ein Baustein der Naturwelt Lieberoser Heide

Mit der „Naturwelt Lieberoser Heide“ soll ein innovatives Modell für eine klimaneutrale Freizeit- und Bildungsattraktion entwickelt werden, die mit einem edukativen Ansatz das Thema Natur und Umwelt einem breiten Publikum unterhaltend nahebringen möchte.

Von besonderer Bedeutung ist die Schaffung einer radtouristischen Infrastruktur entlang der ehemaligen Bahntrasse, dem 2023 eröffneten Heideradweg, und die spielerische Wissensvermittlung, um ein nachhaltiges Naturerlebnis für alle zu schaffen.

Der Heideradweg verbindet die bereits bestehenden touristischen Schwerpunkträume Spreewald, Naturpark Schlaubetal und Lausitzer Seenland mit ihren teils lokal wie saisonal hohem Besucheraufkommen. Mit den Maßnahmen einher geht daher auch die unerlässliche Vernetzung der Angebote entlang des Heideradweges und die Besucherlenkung auf den teilweise hochsensiblen Flächen, um für möglichst viele Besucher ein Erlebnisangebot in der Naturwelt zu schaffen und gleichzeitig den bestmöglichen Schutz für die vorhandenen Naturräume zu erreichen.

Hierzu wurde bereits ein Erlebnis- und Vermittlungskonzept für den Heideradweg erstellt, das als inhaltlicher Leitfaden und planerische Vorlage diente.

Im Rahmen der Errichtung eines zentralen Rastplatzes in der Ortsrandlage Jamlitz soll die Freifläche für die zu installierenden Ausstattungselemente vorbereitet und die einzelnen Naturvermittlungstationen landschaftsgestalterisch umgesetzt werden.

## 2. Zielstellung des Auftrages

Ziel dieses Auftrages ist die Umsetzung der landschaftsgestalterischen Maßnahmen auf dem Fahrradrastplatz, einem zentral gelegenen über Verkehrswege zugänglichen Flurstück von etwa 3000 qm<sup>2</sup> im Außenbereich der Ortschaft Jamlitz, der als einziger Standort entlang des Heideradwegs eine Versorgung der Besucher ermöglicht.

Der Rastplatz dient auch als zentraler Ausgangspunkt für Führungen bzw. Gruppentouren und wird daher mit einer entsprechenden Infrastruktur ausgestattet.

Ziel dieses Auftrages ist es auch die umgebende Freifläche thematisch passend im Kontext des Natur- und Umweltbildungsauftrages zu gestalten. Hierfür wurde ein entsprechender Ausführungsplan erarbeitet, der nun umgesetzt werden soll.

Alle auszuführenden Arbeiten sind mit Drittanbietern abzustimmen, da Arbeiten auch parallel stattfinden. Dies betrifft insbesondere die Fundamentarbeiten für die Ausstattungselemente und die Erschließung der Sanitäreanlage, die Installation von Infotafeln oder technischen Anlagen.

## 3. Zu erbringende Leistungen

Maßgeblich für die Umsetzung ist das **bereitgestellte Leistungsverzeichnis** sowie **die Ausführungsplanung**.

Gemäß des Leistungsverzeichnisses sind folgende Kernleistungen Teil dieses Auftrages.

- Herstellung einer teilbefestigten, geschotterten Fläche zur
- Fundamentarbeiten zur Errichtung eines Pavillons sowie mehrerer Sitzmöbel und Radabstellbügel (Lieferung und Montage durch Drittanbieter),
- Errichtung der Kranstellfläche zur Anlieferung eines Sanitärcontainers,
- Fundamentarbeiten zur Errichtung einer öffentlichen Sanitäreanlage (Lieferung und Montage durch Drittanbieter) sowie Aufstellen einer Sichtschutzwand gemäß den Herstellerangaben,
- Anlage eines Rundweges mit Naturmaterialien zur Verbindung verschiedener Vermittlungsstationen,
- Anlage folgender Vermittlungsstationen:
  - Bienenburg mit umgebender Wildkräuterwiese;
  - mehrere Totholzhecken bzw. Benjeshecken und Inszenierung eines Totholzareal zur Veranschaulichung des Lebensraums „Totholz“;
  - Pflanzung einzelner Laub-/Wildobst-/Nadelbäume sowie Sträucher zur Ergänzung der vorhandenen Gehölze;
- Begrünung der Dächer des Pavillons und des Toilettenhäuschens.